# FRIGG?

Frigg (auch bekannt unter dem Namen Frigga, Frija oder Freo) ist die **All-Mutter** der nordischen Mythologie und Schutzgöttin für die **Mutterschaft, die Ehe und Haus- Fraulichkeit**. Sie ist ein Sinnbild der Fruchtbarkeit. Desweitern kennt sie die Zukunft eines jeden Lebewesens und spinnt deren Schicksalsfäden mithilfe einer **mythischen Spindel**, weshalb sie auch häufig, als **Todesgöttin** bezeichnet wird.

## OJIBWA

Die Ojibwa- **Indianer**, ein natives Volk im Osten der USA und Kanada sind der Auffassung, dass die **Empfindungsfähigkeit** eines Verstorbenen genauso intensiv sei, wie die eines Lebenden. Der Tod trennt ihn zwar von dem Lebendigen, aber seine Seele ist weiterhin Träger von Emotionen und Wünschen. Auch hier spielt die Erdbeere eine entscheidende Rolle.

**„Die Seele reitet ab ins Land der Toten, wo sie zu einer großen Erdbeere kommt. Wenn sie davon ißt, kann sie nie mehr ins Reich der Lebenden wiederkehren. Falls die Seele das aber nicht tut, kommt sie möglicherweise zurück."** - Ojibwa-Erzählung

## FRIGG UND DIE ERDBEEREN

In Geschichten der nordischen Mythologie, ist die Erdbeere ein Attribut der Göttin Frigg. Laut einer Legende versteckte Frigg die **Seelen verstorbener Kinder** zwischen den **Erdbeeren**. In einem ihrer Körbe, um sie dann unentdeckt nach **Walhall**, einen Ort im himmlischen Götte-Reich mitnehmen zu können.

## WARUM DIE ERDBEERE?

Ist das nicht **makaber?** Ganz und gar nicht! Denn über die ganze Welt verteilt, gibt es Geschichten und Legenden, die beweisen, dass die Erdbeere mehr ist, als die lieblich-süße Sommerfrucht, die wir alles allzu gerne verspeisen.

## MARIA

Auch Maria, das christliche Pendant zu Frigg hat eine ähnliche Beziehung zur Erdbeere. Sie soll laut einer Geschichte, **Kinder**, die ungetauft ins **Reich der Toten** eingegangen waren und weder in den Himmel noch in die Hölle eingehen konnten, im Limbus, untergebracht haben. So kam Maria einmal im Jahr ins irdische Reich, um in einem Korb, **Erdbeeren** für die Kinder im Limbus zu sammeln, um diese zu erfreuen.

Des Weiteren existiert die Vorstellung, dass **Mütter**, die ein **Kind verloren haben**, auf den Verzehr von Erdbeeren verzichten sollen, da Maria am **Johannestag** mit den Kindern gemeinsam **Erdbeeren sammeln** geht. Demnach würde das Kind, der Mutter, die Erdbeeren gegessen hat, leer ausgehen und keine Freude am Sammeln haben.



## DIE ERDBEERE UND DER TOD

Die Erdbeere ist ein beliebtes Motiv in **Kunst und Literatur** und dass nicht ohne Grund, denn der berühmten Frucht werden zahlreiche Bedeutungen beigemessen.

Doch neben den bekanntesten Motiven, wie: Fruchtbarkeit, Liebe und Verführung, existieren noch weitere Vorstellungen zur Erdbeere, zum Beispiel die, einer Frucht die **Diesseits und Jenseits** miteinander verbindet. Die Erdbeere ist ebenso ein Symbol für **Vergänglichkeit** und den Verfall, denn sie verdirbt schnell, weshalb sie im Mittelalter als Sinnbild für Tristess, **Melancholie und Tod** angesehen wurde.

## DAS HOLOGRAMM

Niemand will **vergessen** werden. Aus diesem Grund haben viele Menschen das Bedürfnis ihrer Nachwelt etwas zu hinterlassen, sei es in Form einer Biografie, oder eines Testaments.

*„Frigg's cradle"* ermöglicht ein ähnliches Verfahren durch die **Projektion eines Hologramms**. Der zukünftige Verstorbene* kann schon zu Lebzeiten darüber entscheiden, welche Inhalte er an seine Mitmenschen weitergeben möchte. Sei es ein besonderes **Lebensereignis, oder ein außergewöhnliches Talent**. Mithilfe einer Kamera, kann er jederzeit dreidimensionale Aufnahmen von sich tätigen und diese als künftige **biografische Nachricht** hinterlassen, die der Öffentlichkeit oder nur bestimmten Menschen zugänglich sind.



**„Projektoren"**, in Form kleiner, schwebender Aufsätze, machen es möglich, ein Hologramm an jeder **beliebigen Stelle und zu jeder gewünschten Zeit**, unabhängig vom eigentlichen Standort, des Originalsprungs, erscheinen zu lassen. So können Individuen, die sich beispielsweise dafür entscheiden, einen aus ihnen hervorgegangenen seltenen **Pflanzen-Sprössling** an ein Museum, ein Gewächshaus, oder einen Park zu **spenden**, dort ihr Hologramm der **Öffentlichkeit** zugänglich machen.

## DNA?

Die DNA (Desoxyribonukleinsäure) ist ein aus **Nukleinsäure** bestehendes Molekül und ist der Speicherort für das **genetische Material** eines jeden Lebewesens.

## DER MECHANISMUS




**1** **Die Außenhülle** schützt das Innenleben der Vorrichtung und stellt sicher, dass alle empfindlichen Substanzen stabilisiert werden. Neben einer schützenden Funktion besitzt das Gehäuse ebenso einen ästhetischen Stellenwert.

**2** **Die Spindel** ist ein reagenzglasartiges Funktionselement, dass in der Mitte des Mechanismus eingebettet ist. Hier erfolgt der Großteil der Arbeit für die Herstellung eines Kernes. In der Spindel befindet sich eine Vielzahl an **Nukleotiden**. Bausteine, die zur **Synthese von DNA** dienen. Die DNA wird benötigt, um den jeweilig gewünschten Organismus zu produzieren, denn jedes Lebewesen, besitzt eine andere DNA-Sequenz.

**3** **Im DNA- Sequencer** werden die Bausteine aus der Spindel, die Nukleotide, mithilfe einer Datenbank, zu einer kompletten DNA zusammengesetzt. Die „fertige" DNA wird anschließend in eine **Empfängerzelle** eingespeist.

**4** **Das Nährmedium** ist eine hochkonzentrierte Substanz, die aus den Überresten des menschlichen Körpers hergestellt wurde. Es dient dazu, den zu züchtenden Keimling, zu nähren.

**5** Nachdem das Nährmedium auf die **Agrarplatte** gegeben wurde, wird die manipulierte Zelle darauf platziert. Das Wachstum des Organismus kann beginnen.

**6** Nachdem das Nährmedium injiziert und die entsprechende DNA eingespeist wurde, beginnt der Züchtungsprozess. Hat die **Kolonie** einen lebensfähigen Sprössling hervorgebracht, so wir dieser durch einen im Apparat befindlichen **Hebeimechanismus** in Richtung der Außenöffnung geschoben.

**7** **Die Blende** ist die kuppelartige Außenöffnung der Apparatur. Wenn sie sich die Blende öffnet, kann **Ihr** Sprössling entnommen und eingepflanzt werden.

**8** **Die Thermozellen** stellen sicher, dass die vorherrschende **Temperatur** dem Innenleben der Apparatur angepasst wird.

## DIE FUNKTIONSWEISE

Nach dem Ableben eines Menschen erfolgt natürlicherweise der Verwesungsprozess seiner sterblichen Überreste. Hierbei werden seine organischen Bestandteile in **Nährstoffform** an, die ihn umliegende, Umgebung abgegeben und bilden so die Basis für die Entstehung **neuen Lebens**.

Da sich jener Verfallsprozess für viele, verständlicherweise, als eine weniger angenehme Vorstellung entpuppt, bietet „Frigg's cradle" eine „effektivere" **Alternative**, die den natürlichen Prozess überspringt.

Die sterblichen Überreste des Menschen, werden **komprimiert**, gefiltert und in Form einer hochkonzentrierten Nährstofflösung gebracht, die später als Nährboden für das Züchten eines **Pflanzenkeimlings** fungieren wird.

Die „menschliche **Quintessenz**" wird in einem schützenden Glas-Reliquiar, vergleichbar mit einer winzigen Urne, konserviert. Das Gehäuse des Apparats besteht aus schwer zersetzbarem Material und stellt sicher, dass die Substanz im Inneren stabilisiert wird.

## WAS IST „FRIGGS CRADLE"?

**"Frigg's cradle"** ist eine fiktive technische Vorrichtung, die es ermöglicht nach dem Verscheiden eines Menschen, dessen verbliebene organische Überreste in Nährstoffform zu komprimieren und in Gestalt, neuen **pflanzlichen Lebens** wieder zu gebären. Dabei haben die Angehörigen oder der Verstorbene selbst schon zu Lebzeiten darüber Entscheidungsgewalt, in welcher Form die **Wiederverkörperung** erfolgen soll. Des Weiteren projiziert die Installation ein **Hologramm** des Verschiedenen, mit dem die Nachwelt interagieren kann.

## DIE SKURRILE FORM

Ebenso unkonventionell, wie die Vorstellung kontrollierter Wiederverkörperung, ist auch das Erscheinungsbild der Apparatur, dem „Frigg's cradle"nimmt die äußerliche Gestalt einer **Erdbeere** an. Demnach erfüllt die Installation ihre Funktion, ohne, eine dem Anlass entsprechenden Erscheinungsform, einzubußen, um so dem ästhetischen Stellenwert eines herkömmlichen Grabsteins gleichzukommen.

## WAS DARF'S SEIN?

Ob **Sonnenblume, Brombeerstrauch** oder **Mandelbaum**. Kein Problem! „Frigg's cradle" stellt eine, jederzeit erreichbare, **Datenbank** zur Verfügung, die sämtliche Zucht-Informationen über alle optionalen Samen und Keimlinge für die Nutzer zur Verfügung stellt.

Über das Portal kann auch noch im Nachinein entschieden werden, für welches pflanzliche Leben die Gebeine des Verstorbenen Basis liegen sollen.

## FRIGG`S CRADLE

EIN FANTASIEVOLLES KONZEPT ZU ALTERNATIVEN BESTATTUNGSMETHODEN IN DER ZUKUNFT

## DER ENERGIE ERHALTUNSSATZ

Das Konzept zu *„Frigg's cradle"* beruht fundamental auf der Aussage des Energieerhaltungssatzes. Dieser besagt:

**„Energie kann weder erzeugt noch vernichtet werden. Sie kann nur von einer Form in andere Formen umgewandelt oder von einem Körper auf andere Körper übertragen werden".**

- Hermann von Helmholz


EIN SEMESTERPROJEKT VON LAURA HUKE

ZUM KURSTHEMA: "DEUS-EX_MACHINA"
BETREUENDE LEHRKRAFT:
PROF THOMAS BORN